Unbekannte Probedrucken aus Nord China, Shanxi-Hebei-Shandong-Henan Grenzgebiet (晋冀鲁豫边区)

ROMAN SCHEIBERT

Die spannende Geschichte über die unbekannten Probedrucke beginnt recht unspektakulär im Frühjahr 2015 auf eBay. Eher zufällig fand ich beim Stöbern auf eBay bei einem Briefmarkenhändler aus Deutschland Marken der ersten Ausgabe aus Nord China (Yang Nr. NC156-162 oder Michel Nr. 1-7), eingestellt ohne weitere Kommentare oder Erläuterungen zu einem freundlichen Startpreis von 1.- EUR im Angebot.

Leicht irritiert war ich im ersten Moment vom Umstand, dass die angebotenen Marken auf Papierstücke verklebt waren und eine Zähnung aufwiesen. In der Literatur und in den Katalogen werden die Marken nur ungezähnt gelistet. Der berühmte japanische Sammler Meiso Mizuhara erwähnt in seinem Katalog für den 1 角 zwar die Existenz einer Zähnung (und einer durchstochenen Marke) bleibt aber weiteren Informationen schuldig. Auf die durchstochene Marke möchte ich hier jetzt nicht weiter eingehen, nur so viel, dass in weiteren Recherchen zutage kam, dass die durchstochene Marke als reguläre Ausgabe wirklich existiert und primär als Überdruckmarke für einen neunen Wertüberdruck verwendet (hergestellt?) wurde.
Die Gebote auf eBay nahmen seinen Lauf. Niemand wollte so wirklich an die Marken ran, dass diese gezähnt ja nicht im Katalog gelistet waren und so konnte ich diese sehr günstig erstehen.
Nach Abschluss der Auktion erhielt ich umgehend die Marken (Abb. 1):



Auf den ersten Eindruck sehen die Marken sehr frisch aus und kommen in brillanten Farben. Die Farben (auch die UV Reaktion) passen überein mit den bekannten original Marken und auch die Verteilung der Farbpigmente findet sich wieder. Ich war mir nach einiger Zeit relativ sicher, dass es sich um echte Marken handeln muss, aber warum eine Zähnung und warum sind die Marken auf Papier verklebt? Zu weiteren Analyse habe ich die Marken von den Papierstücken gelöst.

Im Rückblick war dies vielleicht keine brillante Idee gewesen aber zumindest die Scans von Ebay sind erhalten geblieben.
Vergleich der abgelösten Marken mit Marken der regulären Ausgabe (Abb. 2):



Die Farbunterschiede zu den Marken verklebt auf Papierstücken (Abb. 1) resultiert aus einem leicht farbverfälschten Scan vom eBay Händler. Der Scan mit den abgelösten Marken entspricht der Realität.

In der weiteren Analyse zeigte sich, dass die Papierstruktur der gezähnten Marken ebenfalls abweichend ist. Hier kam mir aber wieder die Beschreibung im Katalog von Meiso Mizuhara in dem Sinn, der drei unterschiedliche Papiertypen für die Ausgaben erwähnt, ohne da weiter in eine Unterteilung zu gehen. Es war zwar nun so, dass ich mir relativ sicher war, die gezähnten Marken sind keine Fälschungen, aber es fehlte leider jede weitere Information über die Hintergründe der gezähnten Marken, die in keinem Katalog gelistet sind.

Durch Zufall fiel mir einige Zeit später der Ausstellungs-Katalog der „Chinese Stamp Exhibition“ vom November 1979 in Hong Kong in die Hände, die einen größeren Teil im Buch der Marken und Belege der Befreiten Gebiete widmet. Auf Seite 60 befindet sind ein Scan von fünf Marken, von denen eine die identische sehr raue Zähnung aufweist und eine andere Papiertype erahnen lässt (Abb.3):



晋冀魯豫邊區代郵券（有條紋、新五枚全）
1942年

Shanxi - Hebei - Shandong - Henan Border Region
Representing label for postage (With stripes. Mint. 5 vls. complete)
1942

Interessant an dem Scan aus dem Buch ist auch die Bemerkung, dass der Satz aus fünf (nicht vier) Marken besteht und die gezähnte einer regulären Ausgabe entspricht. Dies möchte ich aber widersprechen und ergibt sich aus den Fakten, die sich in weiterer Recherchen herausgestellt haben. Ich war mir nunmehr zwar sicher, die gezähnten Marken sind keine Fälschungen, aber der Beweis stand immer noch aus.

Um ein wenig zu spekulieren, Meiso Mizuhara war vermutlich nicht im Besitz der gezähnten 1 角 Marke (wie aus seiner Veröffentlichung seiner Sammlung in dem Band „Chinese People Post“ 1929-1949, Teil 1 hervorgeht), evtl. hat er aber die Ausstellung 1979 in Hong Kong besucht (oder davon gehört) und dies war der Grund für die Aufnahme in seinem Katalog von 1995 gewesen? Wir werden es wohl nicht mehr erfahren.

An diesen Punkt hätte die Geschichte um die unbekannten gezähnten Marken mit leicht abweichender Papiertype enden können, abgetan als mögliches Kuriosum, wie so vieles andere in dem sehr spannenden philatelistischen Gebiet der Bürgerkriegsausgaben von China (ca. 1930-1950), wäre bei mir im Herbst 2015 nicht der Gedanke aufgekommen, den größten Kenner der Marken Herrn Poon in Hong Kong zu befragen. Herr Poon ist im Besitz der sicher mit Abstand weltweit größten und wertvollsten Sammlung von Marken aus Nord China und Inhaber der Prüfkommission „Experts & Consultants“ die einen exzellenten Ruf in China genießt.

Nach Übersenden von Scans vorab hat sich Herr Poon bereit erklärt die Marken zur Prüfung entgegen zu nehmen und zu versuchen, die weiteren Hintergründe für mich zu recherchieren. Die gezähnten Marken fehlen auch bei Herrn Poon in der Sammlung, aber er hatte die Briefmarken Ausstellung 1979 in Hong Kong besucht und eigene Fotos der gezähnten Marken angefertigt. Er stand schlussendlich am gleichen Punkt wie ich, die Marken sind wohl echt, aber es ist nichts über die Hintergründe bekannt. Mein großer Dank an Herrn Poon, dass er nicht aufgeben wollte und sein umfangreiches Archiv durchgeforstet hat, nach vielen Stunden fand er den entscheidenden Hinweis, in Form von Abbildungen in einer unbekannten philatelistischen Publikation aus China aus den frühen 70er Jahren:



Abb. 4: Deckblatt von einem offiziellen Gedenkband, verausgabt Juni 1949.
Quelle: Unbekannte philatelistischen Publikation aus China

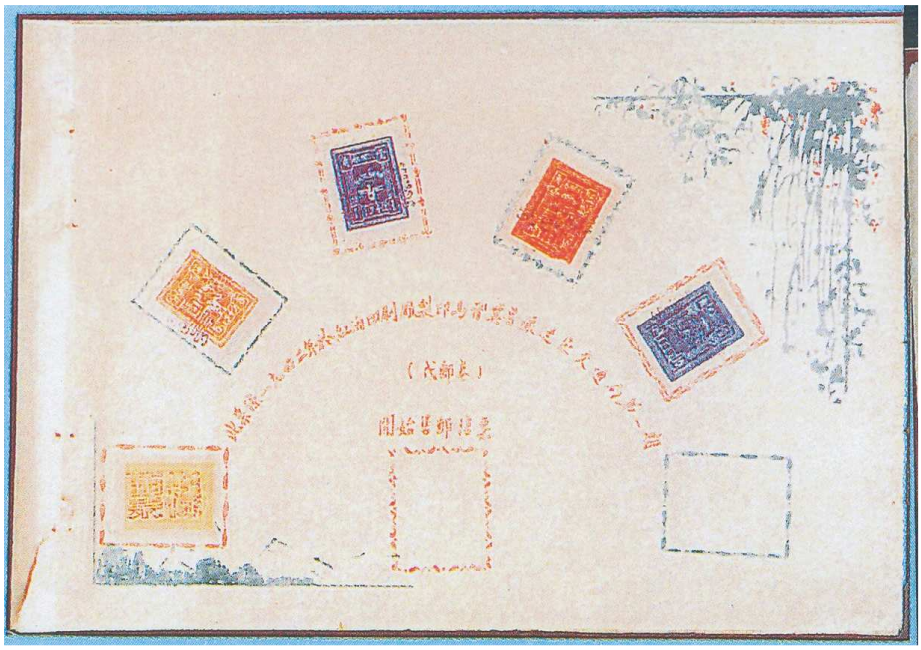


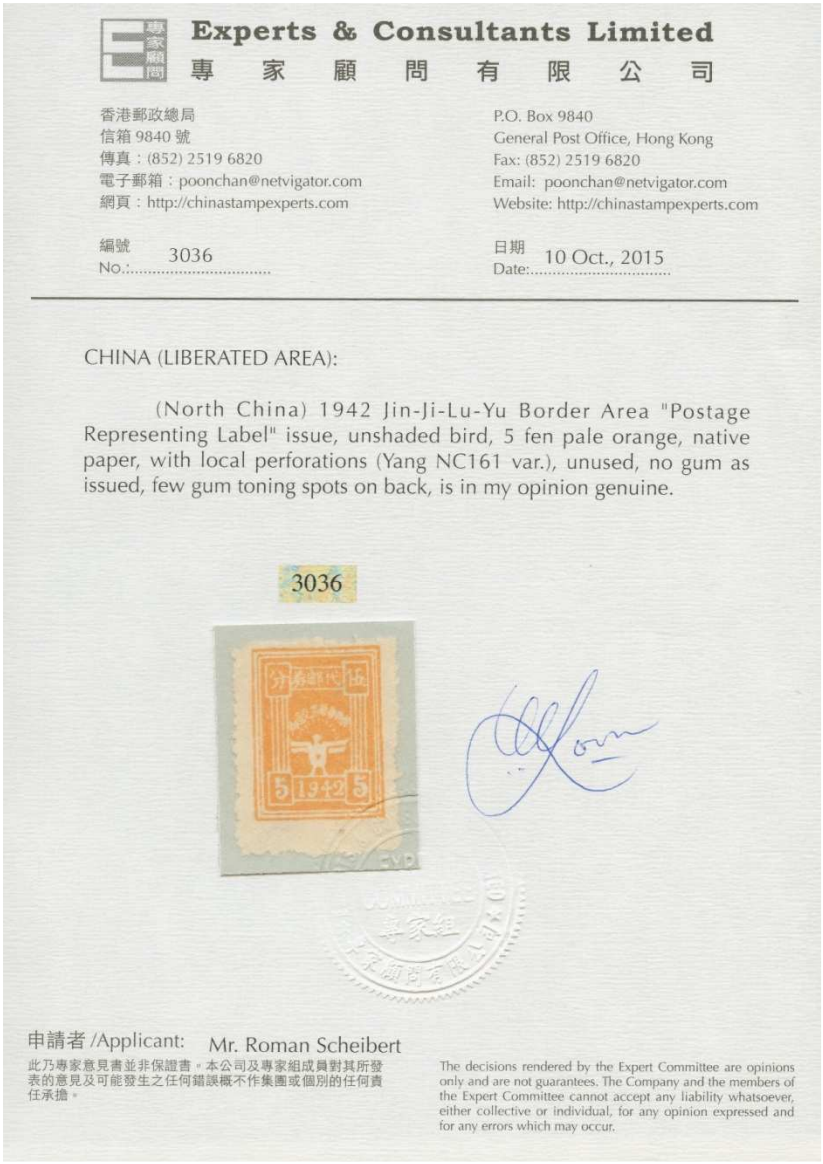
Abb. 5: Seite 2 vom Gedenkband, Marken der gesuchten Ausgabe, gezähnt, mit dem Überdruck „Muster Briefmarke (Specimen) (樣票)“, Quelle: Unbekannte philatelistischen Publikation aus China

Es folgen noch sechs weitere Seiten vom Gedenkblatt mit einem Querschnitt der verausgabten Marken aus Nord China. Hintergrund und Sinn von Gedenkband bleiben unklar. Es scheint als Geschenk für Journalisten oder Regierungsbeamte verlegt worden zu sein.
Als entscheidend an der Abb. 5 haben sich aber die Zier-Rahmen um die Marken herausgestellt, die sich zum Glück noch auf den sehr knapp geschnittenen Ausschnitten der Marken auf dem Papierstücken (Abb. 1) wiederfinden lassen und exakt dem Zier-Rahmen der Abb. 5 entsprechen (auch in den Farben, bspw. türkisgrün für den 5角 Wert).



Abb. 6: Reste vom Zier-Rahmen

Die zusammengetragenen Fakten, insbesondere durch den Abgleich mit den Zierrahmen, haben die Existenz der Marken bewiesen und Herr Poon konnte allen gezähnten Marken ein positives Zertifikat ausstellen.



Experts & Consultants Limited
專 家 顧 問 有 限 公 司

香港郵政總局
信箱 9840 號
傳真：(852) 2519 6820
電子郵箱：poonchan@netvigator.com
網頁：http://chinastampexperts.com

P.O. Box 9840
General Post Office, Hong Kong
Fax: (852) 2519 6820
Email: poonchan@netvigator.com
Website: http://chinastampexperts.com

編號 No.: 3036

日期 Date: 10 Oct., 2015

CHINA (LIBERATED AREA):

(North China) 1942 Jin-Ji-Lu-Yu Border Area "Postage Representing Label" issue, unshaded bird, 5 fen pale orange, native paper, with local perforations (Yang NC161 var.), unused, no gum as issued, few gum toning spots on back, is in my opinion genuine.

3036

申請者 /Applicant: Mr. Roman Scheibert

此乃專家意見書並非保證書。本公司及專家組成員對其所發表的意見及可能發生之任何錯誤概不作集團或個別的任何責任承擔。

The decisions rendered by the Expert Committee are opinions only and are not guarantees. The Company and the members of the Expert Committee cannot accept any liability whatsoever, either collective or individual, for any opinion expressed and for any errors which may occur.

Abb. 7: Beispiel-Zertifikat von Herrn Poon

Warum die Marken ohne den Überdruck „Muster Briefmarke (Specimen) (樣票)“ vorliegen, konnte nicht geklärt werden. Es können Muster für die örtlichen Postämter gewesen sein, um die neuen Marken vorzustellen. Die gezähnten Marken ohne Überdruck sind (bis auf den 1 角, der sich auch in der Ausstellung 1979 in Hong Kong wiederfindet) einmalig, es sind keine weiteren bekannt. In dem von Herrn Poon für (hoffentlich) 2016 veröffentlichten Briefmarken-Katalog über die Befreiten Gebiete werden die Marken als Probedrucke erstmals gelistet werden.